

fast lebensgroßen Mosesfigur entwickelt. Die linke Hand ist abgebrochen. Die Schräge des Balkens und die Pilaster der Brüstung sind mit Rankenwerk gefüllt. Die Brüstung schmücken drei Reliefs: 1. Die Weinbergarbeiter vor dem Herrn; im Hintergrund links ein Schloß, rechts der Weinberg mit den fleißigen Arbeitern. 2. Vorn der Sämann, im Hintergrund der Teufel, Unkraut säend. 3. Christus am Kreuz, vorn der Stifter der Kanzel mit seiner Gemahlin. Im Hintergrund zwei sitzende nackte Gestalten, daneben ein Mann mit einem Buch, alle drei auf Christusweisend. Den Kragstein an der



Treppenauskrugung schmückt Rankenwerk, wie rechts nebenstehend dargestellt. Unterhalb des Reliefs 4 der Kanzel das links nebenstehend dargestellte Steinmetzzeichen, vielleicht das des Bildhauers Köhler in Meißen, der die Kanzel errichtete. Auf dem Fries



die Inschrift:

Ano 1598. hat der / gestrenge edele vn / d ehrnvheste Hans Ern / st. v. Miltitz
als der / Kirchen C / ollator d / isen Predigtstvl setzen lassen vnd ist zv der
Zeit. M. Tobias. Peterman. v. Dresden Pfarr gewesen.

T a u f s t e i n. Sandstein, 1,08 m hoch, sechseckig, 63 cm Durchmesser. Auf dem Fußgesims sitzen vier Kinder mit Kapuzen, eines mit einem Kreuz, einer Säule, das dritte aus einer Flasche trinkend und einen Apfel haltend, das vierte mit einer Weintraube, seine Linke verstümmelt. Die Kuppel nach Art eines Pyramidenstumpfes; die Flächen mit Engelsköpfen und Blättern verziert. Unter den Reliefs auf dem Rand Beschlagwerk. Die Seitenflächen mit Darstellungen des Evangelisten Lukas, schreibend, mit dem Stier, des die Kinder segnenden Christus, der Taufe Christi, des schreibenden Evangelisten Matthäus mit dem Engel, der Arche Noäh mit dem davor knienden Noah, in den Wolken Gott, und des Durchzugs durch das rote Meer: Moses mit erhobenem Stab, Frauen und Kinder fliehend, rechts die ertrinkenden Ägypter, links neben Moses kniend ein König. — Um 1590.

S t a t u e, Sandstein, 1,15 m hoch. Christus. 19. Jahrhundert. Jetzt in der Vorhalle.

Z w e i B a r o c k s t ü h l e, mit geschweifter Lehne. In der Sakristei. 18. Jahrhundert.

G e l d k i s t e, 42 : 74 cm breit, 37 cm hoch, schwer beschlagen, mit sorgfältig bearbeitetem Schloß, Rosen über dem Schlüsselloch. Um 1700 (?).

K i r c h e n g e r ä t.

T a u f b e c k e n, Zinn, sechseckig, 62 cm Durchmesser, 16,5 cm tief, ganz schlicht, schließt sich der Form der Aushöhlung in Pyramidenform an. Bez.: Der Kirche zv Davbenheim. Gemarkt mit Meißner Stadtmarke und einer undeutlichen Meistermarke.

V o r t r a g k r e u z, das durchbrochene Eisenblech 62 cm hoch, bronziert. Beiderseits mit einem Kreuzifix in Zinn (?), 20,5 cm hoch. In den üblichen Formen. 17. Jahrhundert.